

N^o. 25. Beuthen ²/₅ den 18. Juni 1852.

Intelligenz-Blatt

für Beuthen.

Dieses Blatt erscheint in einem halben Bogen jeden Freitag. — Preis vierteljährlich 4 Egr. durch die Post bezogen 5 Egr. — Inserate werden die gespaltene Corpus Zeile oder deren Raum Abonnenten mit 6 Pfg. — Nicht Abonnenten mit 9 Pfg. berechnet.

Wird Gold im Werthe sinken oder nicht?

(Fortsetzung).

Hier in der Stadt New-York allein werden monatlich circa 100,000 Doll. eingeschmolzen, Millionen werden in den Vereinigten Staaten von beim-kehrenden Californiern in rohem Zustande aufbewahrt und so dem Verkehr entzogen. Betrachten wir unsere Eisenbahnen, unsere glänzend eingerichteten Dampf- und Segelschiffe, unsere Paläste, unsere herrlichen Speicher und wir überzeugen uns, daß alles von Californien empfangene Gold nöthig war, um den allgemeinen Fortschritt des Landes zu fördern. Bevor Gold im Werthe sinken kann, müssen alle Ersatzmittel, namentlich Papiergeld, gänzlich verschwinden, und für die vereinigten Staaten allein dies zu bewerkstelligen würden wir den zehnfachen Betrag des jetzt vorhandenen Goldes bedürfen. Californien hat seit drei Jahren circa 200,000,000 Dollars hierher gesandt, der Grundbesitz ist inzwischen bedeutend gestiegen, und die Circulation des Papiergeldes im Verhältnis zu baaren Metall weit größer als zuvor. Unter solchen Umständen ist es nicht wahrscheinlich, daß der Werth des Goldes jetzt schon verringert werden könnte, aber

der Einfluß ist unaussprechlich, wenn Californien und Australien für die Folge anhaltend ein- bis zweihundert Millionen jährlich liefern; selbst dann wird die Wirkung keine plötzliche und zunächst erst denen fühlbar werden, welche auf feste Einkommen ic. angewiesen sind. Dies sind die Betrachtungen in Rücksicht auf unsere diesseitigen Geldverhältnisse, die jedoch in Europa, vielleicht in geringerem Maaße, dieselben sind.

Glacé Handschuh in bester Qualität habe ich heut empfangen und empfehle solche billig doch zu festen Preisen.

H. Timendorfer.

Gestickte Stragen, Pellerinen Aermel, Manchetten, Taschentücher und abgepaßte Streifen, tamborirt und franz. gearbeitet, habe ich heut in großer Auswahl erhalten. Indem ich um gütige Beachtung bitte, mache ich auch die festen Preise.

H. Timendorfer.



Gänzlicher = Ausverkauf.



Mein seit 20 Jahren bestehendes Glasgeschäft, beabsichtige ich aufzulösen, daher ich von heute ab alle Artikel von Glaswaaren, bestehend in eingerahmten Bildern und Spiegeln, Spiegel = und Scheibenglas, so wie alle Arten von gesformten Gläsern, Milchglöcken, Cylinder etc. bis zum 1 Juli c. zu Fabrikpreisen verkaufen werde. Ebenso besitze ich noch ein großes Lager von Goldleisten, die ich ebenfalls bis zum gedachten Termine zu Einkaufspreisen verkaufe.

Beuthen, D. S. den 2 Juni 1852.

L. Cassirer.

Waterländische Feuer Versicherungs Gesellschaft in Elberfeld.

Grund Capital Zwei Millionen Thaler.

Die Waterländische Feuer Versicherungs Gesellschaft empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherung aller Art gegen Feuergefahr und verspricht die billigsten Prämien zu notiren.

Formulare zu Anträgen u. sind bei dem Unterzeichneten in Empfang zu nehmen und ist derselbe bereit jede passende Erleichterung bei Versicherungs Einleitungen zu gewähren.

Beuthen, D. S. 8 Juni 1852.

Adolph Eliason,

Agent der Waterländischen Feuer Versicherungs-Gesellschaft.

Zur gefälligen Beachtung!

Alle Arten **Woll-Stoffe, Long-Schwal's, Tücher, Tischdecken** und **Teppiche** wie auch **Crepe de Chine** in allen Farben werden zum Waschen angenommen und in eine Wasch- und Appretur-Anstalt nach Berlin befördert von

Wittwe Fanny Schlesinger,
Tarnowiger Straße im Hause des Herrn Kopp.

Leipziger Stangen = Calmus empfang ich direct und empfehle solchen das Pfund 12 Sgr.

H. Beuthner.

Echten Cognac, die Original-Flasche 1 Rth., so wie **Paradies-Aepfel = Liqueur,** das preussische Quart a 1 Rth., und verschiedene andere Liqueure und Weine empfiehlt zur geneigten Beachtung.

H. Beuthner.

Eine neue Sendung böhmischer Doppelbier habe ich empfangen und empfehle solches in bekannter Güte a 1 Sgr. 6 Pfg. die Kuffe.

H. Beuthner, Conditor.

Anzeige.

Die dem Kaufmann Gsell gehörigen Geschäftslocalien und Wohnungs-Räumlichkeiten in dem nahe am Ringe hier selbst beleagerten Hause, bestehend in zwei zusammenhängenden Verkaufeladen nebst anstoßendem Gelaß, in drei Wohnstuben und Küche, in einem guten Keller, in einem sichern Boden u. s. w. sollen auf mehrere Jahre vom 1ten Juli d. J. ab bestbietend vermietet werden. Ich bin damit beauftragt und habe zu diesem Behufe einen Termin

auf den 28ten Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

in meinem Geschäftslocal hier selbst anberaunt, wozu ich hiermit einlade.

Der Abschluß des Miethsvertrages und die Uebergabe der Localien können sofort erfolgen.

In den bezeichneten Localien ist seit länger als 30 Jahren das bekannte Spezerei- und Eisen-Waaren-Geschäft unter der Firma:

„M. F. Gsell“

betrieben worden und dieselben sind wegen ihrer günstigen Lage auch zu jedem andern Geschäft geeignet.

Die Bedingungen sind in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in meinem Bureau einzusehen.

Beuthen D. S. den 10 Juni 1852.

Mader

Rechts-Anwalt und Notar.

Eine geräumige Wohnung ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Das Nähere in der Redaction dieses Blattes.

Conzert-Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige daß, mit Genehmigung des Vorstand's der Bürger Ressource

Sonnabend den 19 d. M.

Conzert mit **verstärktem** Orchester im Rechnitzschen Garten stattfinden wird.

Anfang 5^{1/2} Uhr Nachmittags.

Entree für Nichtmitglieder a Person 3 Sgr.

Kollen.

Ich mache dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige daß ich vom 1. k. M. Unterricht im Nähen, Stricken und Weiß Nähen ertheilen werde.

Bewitt. **Bertha Burda,**

wohnhaft beim Schmiedemeister Schäfer auf der Krafauer Straße.

Bekanntmachung.

Da nach der Allerhöchsten Kabinetts-ordre vom 27. April c. den in dem Zeitraum vom 1. März 1848 bis zum 1. Oktober 1849 im activen Dienst gewesenenen Soldaten und Militair-Beamten eine Denkmünze als Auszeichnung verliehen werden soll, so werden die Mannschaften aller Waffen, -- welche in obiger Zeit mindestens 14 Tage bei der Fahne sich befanden, -- hiermit aufgefordert, unter Vorzeigung ihrer Papiere sich bei dem Bezirksfeldwebel des baldigsten zu melden, damit die Berechtigung zur qu. Auszeichnung näher geprüft werden kann.

Groß-Strehliß d. 31. Mai 1852.

Das Kgl. 2. Bataillon (Groß-Strehliß)

23. Landwehr-Regiments.

v. Negelein, Major und Kommandeur.

Durch das am 26ten d. Mts. in unserer Stadt ausgebrochene Feuer sind 15 Hauptgebäude und 16 Hinterhäuser niedergebrannt worden, wodurch mehr als Sechszig Familien Obdach und den größten Theil ihrer Habe verloren haben, da das Feuer, wie es sich bei den mit Schindeln gedeckten Häusern nicht anders erwarten lassen durfte, so schnell sich verbreitete, daß nur wenig gerettet werden konnte.

Da der Schaden zum größten Theile die ärmsten Leute betroffen hat, ist die Noth derselben sehr groß, und wir sind überzeugt, daß die Mildthätigkeit auch außer Brieg ein Scherlein zur Linderung beitragen wird. In dieser Hoffnung bitten wir etwanige Gaben an uns gelangen zu lassen, zu deren Annahme außer dem Magistrat sich die Herren Apotheker Sperr und Werner und Herr Kaufmann Maßdorff erbotten haben.

Brieg den 28. Mai 1852.

Das Unterstützungs-Comitée.

A. Fischer jun., Tuchfabrikant. **Felix**, Kaufmann. **Gürthler**, Bäckermeister. **Herzog**, Past. prim. **Krüger**, Bürgermeister. **Mathison**, Gymnasial-Direktor. **Maßdorff**, Kaufmann. **Dr. Meier**, Sanitäts-Rath. **Mügel**, Kämmerer. **Pohl**, Pfarrer. **v. Rohrscheidt**, Landrath. **Schneider**, Rechts-anwalt, Stellvertreter des Vorsitzers des Gemeinderaths. **Stilke**, Kreisgerichts-Direktor. **Stolpe**, Rathsherr. **Sperr**, Rathsherr. **Trost**, Syndikus. **Werner**, Apotheker, Vorsteher des Gemeinde-Raths.

Wir sind sehr gern bereit milde Gaben sowohl an Kleidungsstücken als an Geld zur Weiterbeförderung an die Berunglückten anzunehmen.

Die Redaction des Intelligenz Blattes.

Eine Stube für einen einzelnen Herrn mit oder ohne Möbel ist zu vermietthen und bald zu beziehen. Bei wem? sagt die Redaction dieses Blattes.

Auction.

Den 30 Juni d. J. u. in den folgenden Tagen von 8 Uhr früh bis Nachmittag 4 Uhr sollen die gesammten Effecten des Kreis Gerichts Rath Buchs allhier, bestehend aus Meubles, Spiegeln, Uhren, Mattagen, Barometer und Thermometern, einem guten ganzgedeckten und einem halbgedeckten Wagen, einem Schlitten, einem Wolfspeß, Büchern, verschiedenem alten Holzwerk und sonstigen Gegenständen in dem Hause Nr. 138, geradeüber der evangelischen Kirche im Wege der Auction öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Beuthen, den 13 Juni 1852.

Wegen Auflösung meines Geschäftes ersuche ich alle diejenigen, welche an mich Zahlungen zu leisten haben, dieselben bis spätestens zum 1 Juli c. zu berichtigen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehe, dieselben gerichtlich einziehen zu lassen.

L. Cassirer.

Alten dreifachen Essig-Spritt aus meiner Fabrik, empfehle ich zu zeitgemäßen billigen Preisen.

Beuthen im Juni 1852.

F. Wiener.

1852^{er} Maifüllung.

Den zweiten Transport von Mineralbrunnen habe ich bis jetzt erhalten und empfehle diese frischen, kräftigen Füllungen zu geneigter Abnahme.

G. Potyka.